



Nr. 2017/06/02

Presseeinladung

Gemeinsame Pressemitteilung vom Sanitätsdienst der Bundeswehr und der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie

Unterzeichnung Absichtserklärung zur Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und Deutscher Gesellschaft für Unfallchirurgie

Am 7. Juni 2017 unterzeichnen die Bundeswehr und die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie ihre gemeinsame Absichtserklärung in Koblenz. Vor dem Hintergrund der Terroranschläge von Paris, Brüssel, München und Berlin hat der zivile medizinische Sektor ein vermehrtes Interesse an den Erfahrungen, die der Sanitätsdienst der Bundeswehr in den Auslandseinsätzen gemacht hat. Welche Kenntnisse sind nötig, um den medizinischen Herausforderungen vor dem Hintergrund der weltweit zunehmenden terroristischen Bedrohung klinisch, taktisch und strategisch begegnen zu können? Dem zivilen medizinischen Versorgungssystem fehlt es an Erfahrungen und Übung in der Behandlung dieser Verletzungen in den zusammenhängenden taktisch strategischen Handlungsweisen. Es ist daher nur logisch, die Bundeswehr dieses Know-how, diese Erfahrungen und Kenntnisse dem zivilen medizinischen Versorgungssystem zur Verfügung stellt.

Auf Grund dessen werden unter anderem gemeinsame Studien, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Verbesserung der Weiterbildung von Ärzten, die Entwicklung und Umsetzung von unterstützenden Technologien und der regelhafte Erfahrungs- und Wissensaustausch angestrebt.

„In unserer bisherigen Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie konnten wir Gemeinsamkeiten unserer Fähigkeiten betonen und die hervorragende Bedeutung einer intensivierten Kooperation hervorheben“, verdeutlicht der Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Generaloberstabsarzt Dr. Michael Tempel die bisherige Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Das erklärte Ziel beider Partner ist ein gegenseitiger, gleichwertiger Austausch von Expertise und Wissen im Rahmen einer strategischen Partnerschaft. „Wir sind auf einen Massenansturm von Verletzten (MANV) von Verletzten, beispielsweise nach einem Verkehrsunfall, gut vorbereitet. Die ärztliche Versorgung im Terrorfall stellt uns jedoch vor neue Herausforderungen, bei deren Bewältigung uns der Sanitätsdienst der Bundeswehr kompetent unterstützt“ sagt DGU-Präsident Prof. Dr. Marzi.

Deshalb unterzeichnen der Inspekteur des Sanitätsdienstes Generaloberstabsarzt Dr. Tempel und der Präsident der DGU Prof. Dr. Marzi am 7. Juni 2017 eine gemeinsame Absichtserklärung.

Die Bedeutung der zivil-militärischen Zusammenarbeit zwischen DGU und Bundeswehr unterstreicht in diesem Zusammenhang der Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr: „Im Ernstfall sind sowohl das Militär als auch die zivile Medizin gleichermaßen auf die Nutzung des vollen Umfangs der vorliegenden Erfahrungen angewiesen. Nur unter Rückgriff auf die Expertise des anderen sind wir in der Lage, die Herausforderungen angesichts des Terrorismus zu bewältigen.“

Hinweis für die Medien

Medienvertreter sind herzlich eingeladen an der Unterzeichnung des Letter of Intent teilzunehmen.

Termin: 7.06.2017 12:00 bis ca. 13:00 Uhr

Ort: Kommando Sanitätsdienst, Offizierheimgesellschaft, Gebäude 8

Adresse: Falckenstein-Kaserne
Von-Kuhl-Straße 50
56070 Koblenz

Ablauf:

Uhrzeit	Programm
bis 11:50	Anreise Teilnehmende
12:00	Stehempfang
12:30	Beginn offizieller Teil
12:30	Rede Inspekteur Sanitätsdienst der Bundeswehr
12:35	Rede Präsident deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
12:40	Unterzeichnung „Letter of Intent“
13:00	Verabschiedung

Akkreditierung:

Interessierte Medienvertreter werden gebeten, sich mit beiliegendem Akkreditierungsformblatt per Fax, E-Mail oder telefonisch bis zum 7. Juni 2017 um 10:00 Uhr, anzumelden.

Wir bitten um Ihr Eintreffen am Mittwoch, den 7. Juni 2017 bis 11:30 Uhr an der Wache der Falckenstein-Kaserne in Koblenz.

Ein Zugang ist nur mit vorheriger Akkreditierung möglich.

Kontakt Presse- und Informationszentrum des Sanitätsdienstes der Bundeswehr:

Leutnant Thomas Nolte
Festnetz: +49 (0) 261 896 – 13312

Fax: +49 (0) 261 896 – 13199

Email: pizsanitaetsdienst@bundeswehr.org

Oberleutnant Hanna Olbrich
Festnetz: +49 (0) 261 896 – 13311

Fax: +49 (0) 261 896 – 13199



Anmeldeformular**Unterzeichnung Letter of Intent am 7. Juni 2017**

Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr
 Presse und Informationszentrum
 Von-Kuhl-Straße 50, 56070 Koblenz
 Telefon: +49 (0) 261 896 - 13103
 Fax: +49 (0) 261 896 - 13199
 E-Mail: pizsanitaetsdienst@bundeswehr.org

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die nachfolgend aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt.

Beim Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

Name		Vorname	
Geburtsdatum	Geburtsort		Staatsangehörigkeit
Pass-oder PA-Nr.		ausgestellt durch	
Presseausweis-Nr.		ausgestellt durch	
Büroadresse (Strasse, Ort):			
Medium			
Land des Mediums			
Telefon / Fax	Mobil	E-Mail	

Zutreffendes bitte ankreuzen./ Please mark the appropriate answer./ Prière de marquer la mention correspondante

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Schriftpresse, Hörfunk | <input type="checkbox"/> Fernsehen, Film |
| <input type="checkbox"/> Fotograf | <input type="checkbox"/> Redakteur |
| <input type="checkbox"/> Hörfunk | <input type="checkbox"/> Kameramann |
| <input type="checkbox"/> Redakteur | <input type="checkbox"/> Tonassistent |
| <input type="checkbox"/> Techniker | <input type="checkbox"/> Techniker |

Für die Richtigkeit der Daten:

Ort, Datum

eigenhändige Unterschrift

